

Kleine Mitteilungen

Schlesische Gesellschaft zur Förderung der buchhändlerischen Fachbildung. (Abteilung Erwerbslosen-Hilfe und -Weiterbildung.) — Wir wollen versuchen, den Erwerbslosen im Schlesiſchen Buchhandel in ihrer Not behilflich zu sein und werden auch für kostenlose Weiterbildung nach Möglichkeit sorgen. Es wird eine genaue Liste der Erwerbslosen geführt. Die Breslauer Geschäftsinhaber haben bereits die erste Liste der zurzeit arbeitslosen Gehilfen und Gehilfinnen in Breslau erhalten. Anmeldung von erwerbslosen Buchhändlern in Breslau und Schlesien nehmen wir gern entgegen. Bei Bedarf von Gehilfen und Gehilfinnen bitten wir, unsere Auskunft zu benützen. Wir bitten die schlesiſchen Kollegen, unsere Unternehmung mit Rat und Tat zu unterstützen. Alle Zuschriften sind an Verlagsbuchhändler Max Berna u, Breslau, Bahnhofstr. 13, zu richten.

«Hellweg» Arbeitsgemeinschaft Essener Jungbuchhändler. — In der Reihe unserer Dichterabende wird am Freitag, dem 9. Oktober, 20 Uhr, im Schauspiel-Restaurant, Hindenburgstr., Heinz Küdelhaus aus eigenen Werken lesen und das Thema »Die moderne Dichtung und die junge Dichtergeneration« behandeln. Anschließend Aussprache und ein Bericht über die Wochenendtagung auf der Freusburg. — Die Besichtigung des Volkswangmuseums unter Führung von Fräulein Dr. Waldstein am 27. September hatte eine stattliche Anzahl Teilnehmer von nah und fern zusammengeführt. Es ist geplant, weitere derartige Führungen in nächster Zeit zu wiederholen.

Theo Reher.

Arbeitsgemeinschaft Münchener Jungbuchhändler. — Unsere beiden nächsten Arbeitsabende finden statt am 1. und 15. Oktober im Konferenzzimmer des Verlages Kösel & Pustet, Kaiser Ludwigplatz 6. Das Thema der beiden Abende lautet: Buchwerbung in München. Versuch einer kritischen Zusammenfassung aller Werbemöglichkeiten Münchens. 1. Abend: Gespräch zwischen S. Klemann, F. Ehrenwirth und F. Thoma. — 2. Abend: Lichtbilder, Pläne, Zahlen sowie eine Bildreportage in und vor den Münchener Buchhandlungen. Die Arbeitsabende beginnen jeweils um 8 Uhr. Zur Teilnahme sind alle Kolleginnen und Kollegen freundlichst eingeladen.

Gleichzeitig laden wir ein zu einem Kursus über die Anfertigung der Buchherstellung. Leiter Fachlehrer Käufer von der Prandtschule. Die vier Abende finden statt am 6., 13., 20. und 27. Oktober im Bibliotheksraum der Firma N. Oldenbourg (Eingang Logbedstraße). Außerdem werden eine oder mehrere Führungen durch graphische Betriebe veranstaltet. Die Teilnahmegebühr an diesem Kurs einschließlich der Führungen beträgt RM. 1.—; arbeitslose Kollegen auf Antrag frei.

Franz Ehrenwirth

i. Hse. Verlag Josef Kösel & Friedrich Pustet.

«Palm 1874», Verein jüngerer Buchhändler, München. — Im überfüllten Vereinslokal, im Jagdzimmer des »Augustiners«, las am 25. September Oscar Maria Graf aus seinem neuesten Buche »Bolwieser«. Die von Graf in seiner bayerisch-gemüthlichen und naturburschenhaften Art vorgetragenen Kapitel fanden großen Beifall und verschiedene Beiträge aus noch Ungedrucktem rundeten den ausgezeichnet unterhaltenden Abend ab, zu dem der Drei Masken Verlag zwecks einer Verlosung Bücher Grafs gestiftet hatte. Autor und Verlag auch an dieser Stelle herzlichsten Dank.

Sch.

«Hauff» Verein jüngerer Buchhändler G. B., Stuttgart. — Zur Eröffnung seines diesjährigen Herbst- und Winterprogramms hatte der »Hauff« eine Wilhelm-Raabe-Gedenkfeier, gehalten am 4. September im »Café Fürstenhof«, gewählt. Den guten Anklang, den diese in öffentlichem Rahmen durchgeführte Veranstaltung gefunden hatte, zeigte die ungewöhnlich starke Beteiligung, darunter auch der Mitglieder der Stuttgarter Raabegesellschaft. — Nach einleitenden Worten des Vereinsvorsitzenden, Herrn S. Bredow, ergriff der zum Vortrag gewonnene Vorsitzende der hiesigen Raabegesellschaft, Herr Oberstudiendirektor D. Ostertag, ein ganz vorzügliches Raabeckenner und -Forscher, das Wort zu seinen, auf Raabes Leben wie Werk tief eingehenden, packenden Ausführungen. Besonders interessierte natürlich die Stuttgarter Zeit des Dichters sowie sein Verhältnis zum Buchhandel. — An den inhalts- und genußreichen Vortrag schloß sich eine Trio-Sonate für Klavier und zwei Geigen von Valentini, vorgetragen von Herrn Oberreg.-Rat Dr. Egerer, Fräulein Egerer und Fräulein Helene Wölffle, an. Hierauf las Herr Oberstudiendirektor Ostertag, ebenfalls wieder mit meisterhaftem Einfühlungsvermögen, einige Hauptabschnitte aus der Raabeschen Novelle »Des Reiches Krone«, sodas der Abend in jeder Hinsicht einen tiefen Eindruck auf die Zuhörer hinterließ und Herr

A. Kettelbusch, der in selbstverfaßten originellen Versen für eine Spende zur Anbringung einer Raabe-Gedenktafel am Hause Hermannstraße 11 warb, allenthalben auf freigebige Herzen stieß.

Ufh.

Die Ausstellung »Gestaltung der Anzeige« im Deutschen Buchgewerbehaus in Leipzig hat großes Interesse gefunden, sodas sich der Deutsche Buchgewerbeverein entschlossen hat, sie noch am Sonntag, dem 4. Oktober, von 10—13 Uhr bei freiem Eintritt offen zu halten.

Evangelischer Schriftenverein N.-G. in Karlsruhe. — Bilanz pro 1. Juli 1931.

Aktiva.		RM	S.
Kassafonto		183	68
Grundstück- und Gebädefonto		41 000	—
Bankkonto		81 481	35
Warenkonto		35 824	40
Debitorenkonto		18 335	92
Mobilienkonto, Beleuchtungs- und Maschinenkonto, Verlagsrechtekonto, Klischeekonto		1	—
		176 826	35
Passiva.			
Aktienkapitalkonto		40 000	—
Hypothekenkonto		—	—
Reservefondskonto		54 112	82
Pensionsfondskonto		54 348	36
Kreditorenkonto		1 565	95
Reingewinn		26 799	22
		176 826	35
Gewinn- und Verlustkonto.			
An	Soll.	RM	S.
Generalunkostenkonto		59 513	72
Reingewinn		26 799	22
		86 312	94
Per	Haben.		
Warenkonto		86 312	94
		86 312	94

In der Generalversammlung vom 11. September 1931 wurde die Dividende wie in den früheren Jahren auf RM 15.— (7½%) pro Aktie festgesetzt.

Das nordische Romanpreisausschreiben. — Es ist kein Wunder, das in diesem Jahr in den nordischen Ländern bisher nur verhältnismäßig wenige Originalromane erschienen, denn etwa 350 Manuskripte wurden zu dem von den Verlagen Bonnier in Stockholm, Gyldendal in Kopenhagen und Gyldendal in Oslo veranstalteten interkandinavischen Romanpreisausschreiben eingesandt. In jedem Lande wurden die drei besten Romane (außer dem vollen Honorar für die in- und ausländischen Ausgaben) mit einem Preis von 10 000 bzw. 5 000 und 2 500 Kronen ausgezeichnet. Ende Oktober wird dem Autor des besten dieser neun Romane außerdem ein Preis von 25 000 Kronen verliehen werden. Den ersten schwedischen Preis erhielt der Finnländer Jarl Hemmer für den Roman »Ein Mann und sein Gewissen« (ein Thema aus dem finnischen Bürgerkrieg 1918), den ersten dänischen Johannes Buchholz für den Familienroman »Susanne« und den ersten norwegischen Sigurd Christiansen für die Zeitschilderung »Zwei Lebendige und ein Toter«.

Umsatz-Statistik in U.S.A. — Für das Jahr 1929 ist vom amerikanischen Census Bureau erstmalig eine Statistik über die Einzelhandelsumsätze in den Vereinigten Staaten aufgemacht worden, für deren Zwecke man 10 Haupt- und 148 Untergruppen gebildet hatte. Publishers' Weekly gibt die nachstehenden, den Buchhandel interessierenden Zahlen aus dieser Erhebung: Gesamtzahl der Geschäfte 1 549 168, davon Buchläden 2617; Gesamtumsatz 50 033 850 792 \$, davon in Buchläden 112 257 299 \$, reine Buchverkäufe in dieser Summe 23 672 000 \$ (Schätzungsweise). Handlungen mit religiösen Artikeln, Devotionalien (einschließlich hierhergehöriger Literatur) 417 mit einem Umsatz von 19 367 205 \$; Warenhäuser (mit Durchschnittsumsatz von mindestens 100 000 \$) 4923 mit einem Gesamtumsatz von 4 320 628 222 \$, davon reine Buchverkäufe 5 074 000 (Schätzungsweise). Die 5- und 10-Cents- und 1-\$-Bazare, 11 620 an der Zahl, mit Gesamtumsatz von 860 124 497 \$ haben ebenfalls Buchabsatz zu verzeichnen, der aber nicht besonders ausgewiesen ist. Drug Stores (Drogen- und Tabakläden) 57 716 mit einem Gesamtumsatz von 1 783 834 442 \$, davon reine Buchverkäufe 5 000 000 \$ (Schätzungsweise). Die Annäherungswerte wurden auf Grund der Verhältnisse des Washingtoner Plazes errechnet. Zeitungshandlungen 7643 mit einem Gesamtumsatz von 127 943 544 \$, etwaige Buchverkäufe hierin nicht besonders erwähnt. Antiquariatsfirmen 157 mit 2 247 163 \$, einem, wie auch der Berichterstatter schreibt, viel zu niedrig ange-

